

II-9935 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4949 IJ

1990-02-01

A n f r a g e

der Abg. Huber, Ing. Murer  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Gespräche zwischen USA und Österreich über Agrarhandel

Bei einem Vortrag teilte Sektionschef Steiner dem Auditorium mit, daß es im Zusammenhang mit der Uruguay-Runde des GATT zu Gesprächen zwischen Vertretern des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft und US-amerikanischen Stellen gekommen sei. Das Ergebnis dieser Absprache umschrieb er, "daß der österreichischen Seite einiges bestätigt wird, das heißt, daß konkrete Maßnahmen nicht in Rechnung gestellt werden, wenn wir akzeptieren, daß das Domestic-Support-System mit den sog. Decoupled Payments auch in Zukunft angewendet wird." Schon einmal wurde durch ein Geheimabkommen Anbau, Verarbeitung und Vermarktung von Alternativprodukten in Österreich behindert. Angesichts der vor kurzem mit großkoalitionärer Mehrheit beschlossenen Regierungsvorlage Nr. 1055 d.B., BGBl. Nr. 578 vom 7.12.1989, die den zollfreien Import von Leguminosen als Ausgangsbasis für die Milchimitatproduktion enthält, ist zu befürchten, daß der österreichischen Bauernschaft mit solchen Absprachen ein schlechter Dienst erwiesen wird.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wann fanden die von Sektionschef Steiner genannten Gespräche bzw. Verhandlungen zwischen Vertretern des BMLF und US-amerikanischen Stellen statt ?
2. Welche Personen nahmen
  - a) seitens des BMLF, b) seitens der US-amerikanischen Stellendaran teil ?
3. Welche Verhandlungsgegenstände wurden im einzelnen besprochen ?
4. Welche "konkreten Maßnahmen" Österreichs werden "nicht in Rechnung gestellt" ?

5. Welche Anwendungsformen des Domestic-Support-Systems mit den sogenannten Decoupled Payments seitens der USA akzeptiert Österreich auch zukünftig im Detail ?
6. Welche Agrarwaren, aufgegliedert nach Zolllarif-Nummern, sind davon in welcher Art und Weise betroffen ?
7. Welche Vor- und Nachteile ergeben sich aus dem Ergebnis der Absprachen
  - a) für die österreichischen Landwirte,
  - b) für den genossenschaftlichen Be- und Verarbeitungsbereich,
  - c) für die übrige Nahrungsmittelindustrie ?